

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 275.

Mittwoch den 2. October.

1850.

### Bekanntmachung.

Da in Folge der neuen Bestimmungen über die Schlachtsteuer beim Schätzen des zum Verkauf gebrachten Rindfleischs ein Unterschied zwischen Ochsen- und Kuhfleisch zu machen und Letzteres niedriger als Ersteres abzuschätzen ist, so wird das Publicum hiervon mit dem Bemerkten benachrichtigt, daß von morgen an die verschiedenen Schätzungen der gedachten Fleischsorten auf den an den Ständen der hier feilhaltenden Fleischer aushängenden Tafeln angegeben sein werden.

Leipzig den 30. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

### Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und resp. deren Stellvertreter werden hierdurch erinnert, die sowohl wegen einheimischer, als auch wegen Messvermietungen vorgeschriebenen Miethveränderungs-Anzeigen für den Termin Michael d. J., oder dafarn dergleichen Vermietungen seit Ostern d. J. nicht vorgekommen sind, die diesfalls erforderlichen Vacatscheine bei Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt an die Einnahme des hiesigen Stadtschulden-Eiligungs-Fonds in der Reichsstraße über den Fleischbänken 1 Treppe hoch abzugeben.

Leipzig den 23. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

### Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche von den, die hiesigen Messen besuchenden Fremden wegen ihrer Miethen zu dem Stadtschulden-Eiligungs-Fonds allhier zu entrichten sind, haben dieselben für die bevorstehende Michaelismesse bis spätestens

Mittwochs den 2. October a. c.

an die, in der Reichsstraße über den Fleischbänken 1 Treppe hoch befindliche Einnahme, und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen, abzuführen.

Leipzig den 23. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

### Aufforderung.

Alle, die sich im Besitze von Acten des Landgerichts und des Gerichts Gohlis befinden, werden hierdurch um deren unverzügliche Rückgabe ersucht, indem dieselben bei Ordnung des Archivs gebraucht werden.

Leipzig den 28. September 1850.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

### Zur Warnung.

Man hat zur gegenwärtigen Messe kurze, scheinbar massive Uhrenketten eingebracht, welche an Arbeit und Aussehen in Farbe den echt goldenen so täuschend ähnlich sind, daß der Laie selbige unmöglich als unecht erkennen kann; ja selbst dem geübten Geschäftsmann wird es schwer, sich von der Unetheit des Fabrikates ohne nähere Prüfung zu überzeugen. Auf diesen neuen industriellen Fortschritt das hiesige und fremde Publikum aufmerksam zu machen, hält der Unterzeichnete (bei dem man ebenfalls Versuche gemacht hat solche falsche Waare für echt goldne anzubringen) um so mehr für seine Pflicht, als sicherlich anzunehmen ist, daß man auch andere Gegenstände, z. B. Ringe, Nadeln, Ohrringe u. s. w. von diesem goldähnlichen Metall in unredlicher Absicht zum Kauf ausbieten wird.

G. E.

### Musikalisches.

Möge es jetzt, wo die Kunstkräfte Leipzigs wetteifern, unsern fremden Gästen gegenüber ihren alten Ruf zu wahren, dem Einsender erlaubt sein, das fremde und einheimische Publicum auf die Leistungen des hiesigen Stadtmusikchors besonders aufmerksam zu machen, welches unter der Leitung des Herrn Kede, seines neuen Dirigenten, einen Höhepunkt erreicht und eine Richtung genommen, die der beobachtende Kunstfreund gewiß mit dem innigsten Ver-

gnügen bemerkt hat. — Die mit lobenswerther Aufseitigkeit ausgewählten Piesen werden mit einer so vollendeten Eleganz und Noblesse ausgeführt, daß wir andere größere Städte um ihre gerühmten Genüsse dieser Art nicht mehr zu beneiden brauchen. Mit dem tiefsten Verständniß sind die Meisterwerke unserer Classiker einstudirt und mit der reizendsten Coquetterie schweben die Erscheinungen der neuen, besonders der Tanzmusik an uns vorüber. — Mögen unsere vielen Fremden sowohl wie das als kunstsinig bewährte Leipziger Publicum nicht unterlassen, den Leistungen dieses Chores durch zahlreiches Erscheinen in seinen Concerten seinen Beifall zu erkennen zu geben. Wie wir mit Vergnügen hören, werden die Räume der neuen Centralhalle und des Schützenhauses diesen Concerten geöffnet sein.

—r.

### Herrmann, Professor der Magie.

Zur Vervollständigung des vorläufigen Berichtes über die Sehenswürdigkeiten dieser Messe bemerken wir noch, daß Mittwoch den 2. October Herr Herrmann, Professor der Magie, seine Vorstellungen im Reitstalle neben dem Theater beginnen wird. Derselbe tritt in Leipzig zum ersten Male auf, und wenn wir nach den zahlreichen Vorstellungen, die er in Berlin gegeben, so wie nach dem großen Lobe, welches Berliner Zeitschriften, namentlich